

Titel, wird aus den Kapiteln 6 bis 8 der Text von *Nostra ut fertur — pueros vagiantes* (PL. 145, 408, 47—414, 17) angeführt¹²⁸⁾.

In dieser Fassung von op. 18/2 und 18/3 zeigt sich also ebenfalls die von der „Normalüberlieferung“ in Fonte Avellana und Monte Cassino abweichende Überlieferung von α und X, die zumindest für einzelne Gruppen dieser beiden Zweige viele Gemeinsamkeiten aufweist, im Ganzen aber doch nicht identisch sein kann.

Es gibt also eine Fassung einzelner Briefe und Briefgruppen, die von der der großen Editionen in Fonte Avellana und Monte Cassino abweicht und von dieser abzugrenzen wäre. Eine Rekonstruktion des Umfanges und der Anordnung des alten Bestandes in den beiden genannten Klöstern ist jedoch deswegen nicht leicht, weil hier die aus dem Material der „Briefmappen“ angelegten ältesten Editionen im Laufe der Zeit schwere Verluste erlitten haben. Immerhin kann man soviel feststellen, daß sich zwei relativ umfassende Hss. erhalten haben, mit großen zusammenhängenden Gruppen von Briefen und anderen Werken: in Fonte Avellana V 1, das durch die Verluste besonders stark beschädigt ist, und in Monte Cassino C 1, in das von vornherein einige Stücke weniger aufgenommen wurden. Daneben muß es in jedem Kloster noch weitere Hss. gegeben haben, von denen jeweils eine erhalten ist: U 1 in Fonte Avellana, C 2 in Monte Cassino. Beide bestanden ursprünglich aus zwei Teilen, die erst später zusammengebunden wurden, und diese einzelnen Teile sind bei weitem nicht so umfangreich wie die großen Editionen V 1 und C 1: U 1/I umfaßte ursprünglich 110, U 1/II 114 Blätter, C 2/I 99, C 2/II 119 Blätter, V 1 hingegen ursprünglich 426, C 1 205; allerdings ist der erste Teil von U 1 durch spätere Lagenverluste stark reduziert, während auch in C 2 mindestens zwischen pag. 78 und 79, vielleicht auch zwischen pag. 214 und 215 jeweils eine Lage ausgefallen ist.

C 1 und C 2 ergänzen sich in ihrem Bestand und enthalten nur ein einziges Stück (epist. 2, 5) doppelt, dagegen überschneidet sich der Inhalt von V 1 und U 1 mit einer ganzen Reihe von Werken. Viele Briefe bzw. Sermonen sind ausschließlich in den „ergänzenden“ Hss. U 1 und C 2 überliefert, und diese nur einmal überlieferten Stücke finden sich in U 1 mit Ausnahme von dreien (epist. 6, 5, epist. 5, 10 und epist. 6, 13) nur im alten zweiten Teil der Hs., während sie in C 2 in beiden alten

¹²⁸⁾ Vat. lat. 6749 fol. 258v—261v, ebenso Florenz, Conv. soppr. G 6, 394 fol. 180r—182r, Utrecht 264 fol. 45v—49v, Utrecht 263 fol. 90r—91r, Utrecht 265 fol. 88r—92r.